



## Was ist Falun Gong und warum wird es verfolgt?

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine Meditationspraxis aus China, welche in der chinesischen Tradition wurzelt. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen.

Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden in China auf über 80 Millionen Menschen, was die Zahl der Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas überstieg. Dies schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu viel: Seit dem 20. Juli 1999 ist Falun Gong in China einer landesweiten und rechtswidrigen Verfolgung ausgesetzt.

Falun Dafa wurzelt in den Lehren von Buddhismus und Taoismus, die von der KP Chinas seit der Kulturrevolution systematisch bekämpft wurden. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen gegen Falun Gong begann. Zehntausende Menschen wurden seitdem inhaftiert, gefoltert und ihrer Organe beraubt.



[www.faluninfo.at](http://www.faluninfo.at)



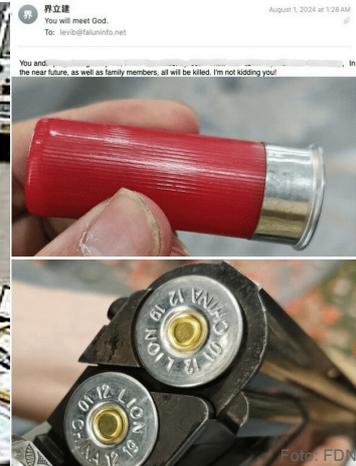
[www.chinatribunal.com](http://www.chinatribunal.com)



**Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18.01.2024**



28. Juli 1999, China, landesweit werden durch die KPCh Falun Dafa Bücher und Bilder verbrannt



1. August 2024, New York, Morddrohungen gegen das Falun-Dafa-Informationszentrum in den USA

# 26 Jahre Verfolgung in China und Repressionen bis in den Westen

**Die Verfolgung der Meditationspraxis Falun Gong in China dauert nunmehr seit 26 Jahren an. Seit Beginn versucht die Kommunistische Partei Chinas (KPCh), ihre Repressionen auch über die Landesgrenzen hinaus auszuweiten. Gerade im vergangenen Jahr kam es zu einer Zunahme aggressiver Vorfälle in Europa und Amerika.**

## 20. Juli 1999: Der Beginn einer landesweiten Verfolgung

Die Meditationspraxis Falun Gong wurde 1992 erstmals öffentlich von Herrn Li Hongzhi in China vorgestellt und erfreute sich rasch großer Beliebtheit. Anfangs wurde Falun Gong sogar staatlich gefördert und als „Star-Qigong-Schule“ ausgezeichnet. Im Jahre 1999 praktizierten bereits ca. 80-100 Millionen Menschen Falun Gong in China.

Beunruhigt durch diese große Popularität initiierte der damalige Führer der KPCh – Jiang Zemin - eine landesweite Kampagne zur „Beseitigung“ von Falun Gong. Diese Verfolgung war von Beginn an von einer massiven Propagandawelle begleitet: Falun-Gong-Bücher wurden öffentlich verbrannt, zehntausende Praktizierende in Gefängnisse, Arbeitslager zur „Umerziehung durch Arbeit“, psychiatrische Kliniken und andere Haftanstalten gebracht.

Behörden erhielten den Auftrag, „Praktizierende umzuerziehen“ – was in der Praxis zu weitverbreiteter Folter führte und für viele den Tod bedeutete.

Seit 2006 ist durch Untersuchungsberichte bestätigt, dass Falun-Gong-Praktizierende Opfer von staatlich organisiertem Organraub in China sind.

## Aggressive Transnationale Repression von Falun Gong im Ausland

Seit Beginn der Verfolgung versuchte die KPCh Falun Gong auch im Ausland zu diffamieren. In den letzten Jahren wurde die Vorgehensweise aber zunehmend aggressiver und bedrohlicher.

Ein geleaktes Dokument der KPCh von 2022 beschreibt diese neue Kampagne im Westen:

<https://thediplomat.com/2025/02/leaked-ccp-files-expose-global-crackdown-on-dissent/>

Die neue Taktik umfasst gezielte Desinformationskampagnen in westlichen Medien sowie bezahlte Anzeigen. Zudem wurden in sozialen Netzwerken massive Kampagnen gegen Falun Gong und damit verbundene Institutionen gestartet.

Auch das Ensemble Shen Yun Performing Arts ist mit starken Attacken und Bedrohungen konfrontiert. Neben Morddrohungen und Verleumdungen gegen die Basis in New York kam es in Europa und Amerika zu mehrfachen Bombendrohungen an Veranstaltungsorten.

<https://faluninfo.net/incident-tracker-monitoring-the-ccps-latest-transnational-repression-and-disinformation-campaign-against-falun-gong/>

# Über eine Million registrierte Fälle der Verfolgung – ein Überblick

## Im Brennpunkt:

**Im Juli dieses Jahres jährt sich der Beginn der Verfolgung von Falun Dafa durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) zum 26. Mal.**

Als die KPCh 1999 mit der Verfolgung begann, gab es rund 100 Millionen Praktizierende. Um die Praktizierenden davon abzuhalten, ihrem Glauben und den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht zu folgen, richtete der damalige KPCh-Vorsitzende Jiang Zemin das Büro 610 ein, eine außergesetzliche Behörde, die diese landesweite Unterdrückung überwachen sollte. Dieses Büro durchdringt alle Ebenen der chinesischen Regierung und mobilisiert dazu sämtliche Regierungsorgane, auch das Justizsystem. In Bezug auf die Falun-Dafa-Praktizierenden lautete Jangs Befehl, „ihren Ruf zu ruinieren, sie finanziell zu ruinieren und sie physisch zu eliminieren“.

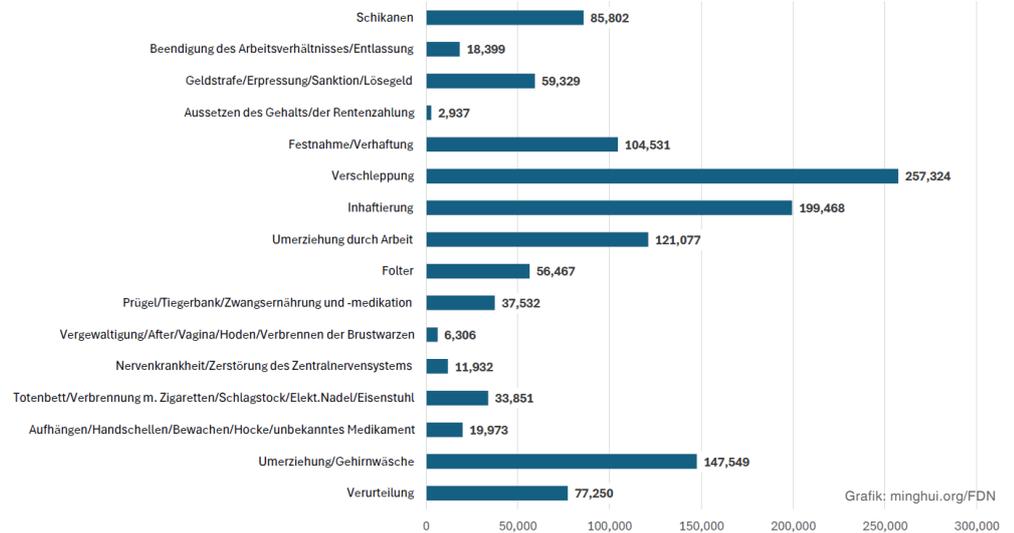
Infolge der anhaltenden Brutalität und Lügen der KPCh wurden die Praktizierenden schikaniert, verhaftet und gefoltert. Um den Lesern einen Einblick in das Ausmaß der Verfolgung zu geben, wurden in der chinesischen Version von Minghui kürzlich Suchabfragen mit den unten aufgeführten Schlüsselwörtern durchgeführt. Dabei wurden Berichte aus dem Zeitraum vom 20. Juni 1999 bis zum 19. Juni 2025 ausgewertet. Die chinesische Version von Minghui bietet hierzu eine umfassendere Berichterstattung als die Versionen in anderen Sprachen.

**Diese Verfolgungsfälle summieren sich auf insgesamt 1.239.727 registrierte Fälle.**

Bitte beachten Sie dazu folgende Hinweise:

- Die oben genannten Zahlen basieren auf Aussagen von Opfern sowie auf Berichten von Minghui-Korrespondenten.
- Seit 2002 wurde über zahlreiche Fälle von erzwungener Organentnahme berichtet. Da das Justizsystem, das Militär und die Krankenhäuser unter Kontrolle der KPCh diese Verbrechen mit allen Mitteln vertuschen, ist es unmöglich, vollständige Statistiken zu erfassen.
- Über 5.200 Todesfälle durch die Verfolgung wurden bestätigt – einschließlich der Namen, des Geschlechts und des Wohnorts der betroffenen Praktizierenden.
- Die Provinzen mit den meisten dokumentierten Todesfällen durch Verfolgung (in absteigender Reihenfolge) sind: Heilongjiang, Liaoning, Hebei, Jilin, Shandong, Sichuan, Hubei, Henan, Hunan und Peking.

Ergebnisse auf Chinesischer Minghui.org bei Stichwortsuche bezüglich Verfolgung der KPCh von Falun Gong (20. Juni 1999 – 19. Juni 2025)



Die Unterdrückung von Falun Dafa durch die KPCh dauert nunmehr seit 26 Jahren an und viele Menschen haben davon erfahren. Doch das Ausmaß und die Schwere der Verfolgung übersteigen die Vorstellungskraft der meisten Menschen.

Erstens ist es wegen der strengen Zensur der KPCh in China sehr schwierig, auf Minghui zuzugreifen, es sei denn, man nutzt spezielle Softwaretools, um die Internetblockade zu umgehen. Daher ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Zahlen deutlich höher liegen, als es die Berichte auf Minghui abbilden können.

Zweitens sind die Arten der physischen Folter und der psychischen Misshandlung, die Praktizierende erlitten haben, viel zu zahlreich, um sie in diesem Bericht vollständig auflisten zu können. Außerdem ist selbst die Berichterstattung auf Minghui bei Weitem nicht vollständig.

Drittens werden Falun-Dafa-Praktizierende und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise schikaniert und bedroht, wenn sie die erlittene Verfolgung öffentlich machen. Nur ein Teil der Praktizierenden ist in der Lage, diese Einschüchterungsmethoden zu überwinden, und verfügt über das technische Wissen, um die Informationen an Minghui weiterzuleiten.

Unabhängige Untersuchungen schätzen die Zahl der Fälle von erzwungenen

Organentnahmen auf mehrere Millionen. Detaillierte Informationen sind jedoch äußerst schwierig zu erhalten, da das totalitäre KPCh-Regime alle Mittel nutzt, um die Informationen zu vertuschen und zu verfälschen.

Angesichts der oben genannten Schwierigkeiten stellen die Berichte auf Minghui eventuell nur die Spitze des Eisbergs im Vergleich zu der massiven Verfolgung der letzten 26 Jahre dar. Dennoch bieten sie den Lesern einen Einblick in diese erschütternden Verbrechen.

Wie in „Neun Kommentare über die Kommunistische Partei“ erläutert, sind die Kernwerte der KPCh Klassenkampf, Hass, Brutalität und Lügen. Ihre Taktiken wurden im Laufe von Jahrzehnten im politischen Kampagnen ständig verfeinert und verbessert. Unterstützt von modernster Zensur-, Überwachungs- und Big-Data-Technologie richtet sich das Regime nicht nur gegen chinesische Bürger, sondern bedroht durch grenzüberschreitende Repressionen auch die ganze Welt.

Die Prinzipien von Falun Dafa, Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht, sind universelle Werte. Wenn wir unserem Gewissen folgen, wird die Gerechtigkeit siegen und die KPCh untergehen. Der Einsatz jedes Einzelnen in dieser geschichtlichen Phase ist für uns und unsere Zukunft entscheidend.

... Fortsetzung von Seite 1

Außerdem wurden negative Berichterstattungen der New York Times, die nachweislich von der KPCh angezettelt wurden, einfach übernommen.

Hinzu kamen mehrere Anklagen gegen Shen Yun, die zwar sämtlich abgewiesen wurden, aber bereits durch die Verfahren selbst eine erhebliche Rufschädigung verursachten.

[https://www.ntd.com/federal-judge-dismisses-environmental-suit-against-dragon-springs\\_1017052.html](https://www.ntd.com/federal-judge-dismisses-environmental-suit-against-dragon-springs_1017052.html)

Schließlich ging die KPCh sogar so weit, Bestechungsversuche gegenüber US-Behörden zu unternehmen: Im Mai 2023 wurden zwei KPCh-Agenten angeklagt, die versucht hatten, einen US-Beamten zu bestechen, um Shen Yun Performing Arts den Status als gemeinnützige Organisation entziehen zu lassen. Beide Männer bekannten sich schuldig und wurden 2024 zu Haftstrafen verurteilt.

<https://www.justice.gov/archives/opa/pr/california-man-sentenced-acting-illegal-agent-peoples-republic-china-government-and-bribery>

**Für ein Ende der Verfolgung**

Die aggressive Vorgehensweise der KPCh im Westen stellt nicht nur eine Bedrohung für die Sicherheit, sondern auch für die Freiheit dar. Es ist dringend notwendig, dass wir uns in Europa klar sowohl gegen die Verfolgung in China als auch gegen die transnationalen Repressionen positionieren.

„Für den Triumph des Bösen ist nur eines notwendig: Dass die guten Menschen nichts tun.“  
Edmund Burke

# „Heartbreaking!“ - Passanten am Stephansplatz erfahren von der unmenschlichen Verfolgung

**Aktuell:**

Am 19. Juli 2025 erinnerten Falun-Dafa-Praktizierende auf dem Wiener Stephansplatz an den Jahrestag des 20. Juli 1999. Viele Passanten, die das Infozelt, Fotos und eine Nachstellung von Organraub sahen, unterschrieben die Petition für ein Ende der Verfolgung. Die Harmonie von Meditationsübungen und auch Gesangsdarbietungen weckte großes Interesse.

Der Ruf nach Freiheit für Falun Dafa-Praktizierende wurde durch ein Statement unterstützt:

**Statement zum 20. Juli 2025:**  
**Dipl.-Ing.in Shams Asadi, Leiterin des Wiener Menschenrechtsbüros**

„Das Recht auf Meinungs- und Religionsfreiheit ist ein völkerrechtlich anerkanntes Menschenrecht und zählt zu den zentralen Fundamenten jeder demokratischen Gesellschaft. Das Recht, seine Überzeugungen – ob religiös, weltanschaulich oder politisch – frei zu äußern und zu praktizieren, ist in internationalen Menschenrechtsdokumenten ebenso wie in der österreichischen Verfassung fest verankert.

Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, diese Grundfreiheiten zu respektieren und besonders dort zu schützen, wo sie bedroht sind. Die Wahrung der Menschenrechte – insbesondere der Schutz von Minderheiten und der



Nachstellung: Organraub, gelenkt vom chinesischen Staat

Freiheit von Gedanken und Gewissen – ist ein universeller Auftrag. Wien bekennt sich als Menschenrechtsstadt zu diesen Prinzipien und setzt sich aktiv dafür ein, dass diese Rechte im Alltag gelebt werden.

Wir wünschen Ihnen eine gut gelingende Kundgebung!”

Einige Praktizierende hielten bewegende Reden, in denen sie über die Geschichte der Verfolgung berichteten und eindringlich vor der schleichenden Zerstörung grundlegender menschlicher Werte durch die Kommunistische Partei Chinas warnen. Andere saßen still beisammen und meditierten, wodurch ein Bild von Frieden und Würde entstand – ein Kontrast zu der grausamen Verfolgung. Passanten sahen zu und waren berührt, zwei Damen sagten bewegt, es sei „heartbreaking“.

Viele Menschen unterschrieben eine Petition zur Aufklärung und Unterbindung der Kooperation mit Chinas staatlich gelenktem Organraub. Sie geht an die Regierungen der G7 und sieben weiterer Länder, die aufgrund hoher Transplantationzahlen, ihrer Bevölkerungsgröße, der geopolitischen Lage oder wegen Gefährdung durch Organhandel ausgewählt wurden. Näheres unter:

<https://endtransplantabuse.org/>

Ein Herr filmte sich selbst vor dem Infozelt, um Informationen über Social Media zu verbreiten. Die lukrative Praxis der erzwungenen Organentnahme an Lebenden auf Operationstischen chinesischer Krankenhäuser wurde lebensseht nachgestellt. Einige Chinesen distanzieren sich aufgrund der erhaltenen Informationen von der Kommunistischen Partei Chinas.

# Licht und Hoffnung für die Welt

## Weltweit

Rund um den Globus fanden Informationsveranstaltungen, Paraden und Kerzenlichtmahnwachen statt, um auf die anhaltende Verfolgung von Falun-Dafa-Praktizierenden in China aufmerksam zu machen.

In Washington D.C. versammelten sich am 20. Juli 2025 Tausende zu einer großen Parade. Viele Teilnehmende hatten die Verfolgung selbst erlebt. „Jetzt ist die Zeit, in der die Menschen aufwachen sollten. Die Kommunistische Partei Chinas richtet sich gegen die Menschlichkeit“, sagte Teresa Zhang, deren Mutter inhaftiert wurde und die als Jugendliche selbst festgenommen wurde.

Erstmals nahmen auch hunderte Schüler und Künstler von Shen Yun Performing Arts teil, die im Vorjahr auf ihrer Welt-



Parade in Washington, D.C., USA.

tournee massiven Drohungen und Propagandakampagnen der KPCh ausgesetzt waren. Den Abschluss bildete eine Kerzenlichtmahnwache vor dem Kapitol.

## Internationale Unterstützung für ein Ende der Verfolgung

Zahlreiche Politiker forderten ein Ende der Verfolgung von Falun Dafa.

In Deutschland erklärte der FDP-Landesvorsitzende von Mecklenburg-Vorpommern, René Domke: „Die Freiheit des Glaubens, der Überzeugung, der Gedanken – sie ist kein Privileg, sondern ein Menschenrecht. Wer dieses Recht verletzt, gehört international zur Rechenschaft gezogen.“



Kerzenlichtmahnwache vor dem Kapitol.

Sascha Herr (fraktionslos, Landtag Hessen) sprach den Praktizierenden seinen „tiefen Respekt“ aus und würdigte ihre Überzeugung, getragen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht, als „Ausdruck großer innerer Stärke“.

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Anne König bescheinigte ihnen eine „innere Unabhängigkeit, größer als jede ideologische Macht“.

In Auckland (Neuseeland) bezeichnete Rechtsanwalt Kerry Gore die Verfolgung als „staatlich geförderten Mord“ und forderte Gesetze nach dem Vorbild des Magnitsky Acts sowie ein Verbot des Organtransplantationstourismus, um Täter und Profiteure zur Rechenschaft zu ziehen. „Indem wir unsere Stimme erheben, können wir nicht nur die Leidenden in China unterstützen, sondern auch zur Beendigung dieser Verfolgung beitragen“, so Gore.

In Taichung (Taiwan) nahm Stadtrat Liu Shi-Chou an einer Kerzenlichtmahnwache teil. Er betonte: „Was Sie tun, wird nicht umsonst sein – eines Tages wird Gerechtigkeit herrschen.“ Er verurteilte die KPCh für Inhaftierungen, Folter und systematischen Organraub und rief die freie Welt auf, diese Grausamkeit klar zu verurteilen.



Liu Shi-Chou, Stadtrat von Taichung, Taiwan.

„Falun Gong ist eine friedliche und vernünftige Gruppe, doch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) verfolgt sie.“

Die Praktizierenden werden eingesperrt und gefoltert. Die KPCh entnimmt vielen Praktizierenden systematisch ihre Organe, während sie noch am Leben sind. Die freie Welt sollte die Grausamkeit der KPCh verurteilen. Die Menschen weltweit verachten ihr Vorgehen“, sagte er.

### Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich  
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Julia Wikström, Maria Schörgel,  
Magdalena Fischer, Christina Winter,  
Mircea Arthofer; Layout: Sebastian Mayer

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)  
Web: <https://newsletter.faluninfo.at>

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:  
Demolsky pro Büro [www.demolsky.at](http://www.demolsky.at)  
Redaktionsschluss: 24.08.2025

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie +43 664 81 24 220 (Redaktion)

Allgemeine Infos über Falun Gong:  
[www.falundafa.org](http://www.falundafa.org)  
[www.faluninfo.at](http://www.faluninfo.at)  
<https://de.faluninfo.eu>

Bitte unterstützen Sie die  
G7+7 Petition: [FOHpetition.org](http://FOHpetition.org)



### Empfänger: